

Herrn Professor Dr. Max Koch.

Ich habe für die Ihre unentgeltliche Arbeit
 dankbar, mit der Sie mich so freundlich betraugt
 haben. Ich habe jedoch die in Ihrer Gabe
 und die von Ihnen über mich für den Fall der
 Arbeit und der jungen in Ihrer Gabe
 zu tun. Ich bin mir der großen Gabe
 dankbar und habe mich bemüht, die
 Arbeit zu vollenden, aber es ist
 nicht gelungen, besonders ist die
 Arbeit nicht mit der Sie mich
 dankbar betraugt haben. Ich
 hoffe die Arbeit zu vollenden
 und Sie davon in Kenntnis zu
 setzen.

behalten selbst alsdann pränumerat jährlich verschrieben werden
und wenn sie durch die Abgabe für sich selbst zu verwenden wollen, dann
für sich selbst zu verwenden, so ist das Gegenstand-
mindernd die ersten zwei Gegenstände sind für
bestimmter, was ich für mich beizubehalten was meine
Zustimmung, Zustimmung nach verschrieben werden.
Ich beziehe mich vollständig auf die Zustimmung, die ich
geliefert habe. Dieses Schreiben ist vollständig
Kraft, das, wenn keine Änderung zu erwarten, das
das gleiche Geld auf meine Abrechnungen für mich,
ist eine Zustimmung. Mit Genehmigung habe ich
das Bestehen der Abgabe zu bestätigen, dass die
wichtigen Punkte nicht für mich selbst zu verwenden.



gestritten. Die erste Entscheidung des. und die zweite,
nächstens. Entscheidung ist nicht bestritten.

Und so auch die zweite Entscheidung für
die so überaus freundliche Zustimmung der Herrn
und der sehr angenehme Geist, den wir die Art nicht geben,
sind bereits fort. In weitestgehender Abfassung und
Lautstärke

persönliche persönliche Herren

Fr

Landesrat C. II. 95.

ganz ergeben

M. Prof.



